

9. IV. 1918

92

**Der Kabinettswechsel.**

Budapest, 8. Mai.

Die königlichen Entschlüsse betreffend die Bildung des neuen ungarischen Ministeriums werden in der morgigen Nummer des amtlichen Blattes erscheinen.

Das an den Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle gerichtete allerhöchste Handschreiben hat folgenden Wortlaut:

„Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministerpräsidenten ernenne Ich wieder zu Meinem Minister an Meinem Hoflager den Grafen Madár Bichy, zu Meinem Finanzminister Dr. Alexander Popovics, zu Meinem Handelsminister Josef Székely, zu Meinem Ackerbauminister den Grafen Béla Serényi, zu Meinem Sonderminister der General der Infanterie Baron Alexander Szurmay, zu Meinem kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Minister ohne Portefeuille Dr. Karl Unterkühn und zu Meinem Minister ohne Portefeuille den Prinzen Ludwig Windisch-Graetz, beziehungsweise bestätige Ich die Genannten in ihren bisher bekleideten Stellungen; ferner ernenne Ich zu Meinem Kultus- und Unterrichtsminister den Geheimen Rat und Reichstagsabgeordneten Grafen Johann Bichy, zu Meinem Justizminister den Geheimen Rat und Staatssekretär im Justizministerium Dr. Gustav v. Tórh und beauftrage Ich mit der Leitung des Ministeriums des Innern Meinen Ministerpräsidenten.

Meine an die Genannten gerichteten Handschreiben folgen zwecks weiterer Verfügung anbei.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.

An die abtretenden Minister sind fünf Handschreiben gerichtet. Sie lauten wie folgt:

Lieber v. Tóth! Infolge des Rücktritts Meines ungarischen Ministeriums und auf Ihr eigenes Ansuchen enthebe Ich Sie hiemit in Gnaden unter Anerkennung Ihrer treuen und eifrigen Dienste von Ihrer Stellung als ungarischer Minister des Innern.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.

Lieber Graf Apponyi! Infolge des Rücktritts Meines ungarischen Ministeriums und auf Ihr eigenes Ansuchen enthebe Ich Sie hiemit in Gnaden von Ihrer Stelle als ungarischer Kultus- und Unterrichtsminister und spreche Ihnen aus diesem Anlasse Meine volle Anerkennung und Meinen Dank für Ihre vorzüglichen, treuen und eifrigen Dienste aus.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.

Lieber Bácsányi! Infolge des Rücktritts Meines ungarischen Ministeriums und auf Ihr eigenes Ansuchen enthebe Ich Sie hiemit in Gnaden von Ihrer Stelle als ungarischer Justizminister und verleihe Ihnen aus diesem Anlasse in Anerkennung Ihrer treuen und eifrigen Dienste tagfrei die Würde eines Geheimen Rates.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.

Lieber Graf Esterházy! Infolge des Rücktritts Meines ungarischen Ministeriums und auf Ihr eigenes Ansuchen enthebe Ich Sie hiemit in Gnaden unter Anerkennung Ihrer treuen und eifrigen Dienste von Ihrer Stelle als ungarischer Minister ohne Portefeuille.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.

Lieber Doktor Földes! Infolge des Rücktritts Meines ungarischen Ministeriums und auf Ihr eigenes Ansuchen enthebe Ich Sie hiemit in Gnaden von Ihrer Stelle als ungarischer Minister ohne Portefeuille und verleihe Ihnen aus diesem Anlasse in Anerkennung Ihrer treuen und eifrigen Dienste tagfrei die Würde eines Geheimen Rates.

Baden, 8. Mai 1918.

Karl m. p.

Dr. Alexander Wekerle m. p.